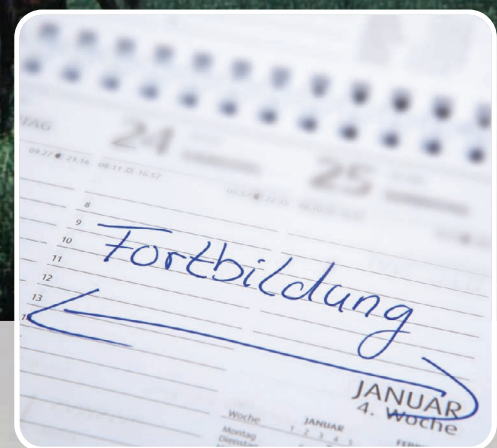


Rundschreiben Ihrer Bezirksstelle



Team	2
Grußwort	3
Aus der Bezirksstelle	6
Aus den Ärztereinen	7
Ärztliche Fortbildungen	8
Medizinische Fachangestellte	9

**Ärzteforum
Aller-Elbe am
26. Oktober 2019**

Unser Team

Vorsitzender

Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Kossow

Geschäftsführung

Ass. jur. Hubertus Wiegand

Sachbearbeitung

Christiane Hahn

Tel.: 04231 67756-20 christiane.hahn@aekn.de

Petra Kombrink

Tel.: 04231 67756-21 petra.kombrink@aekn.de

Susanne Luttmann

Tel.: 04231 67756-22 susanne.luttmann@aekn.de

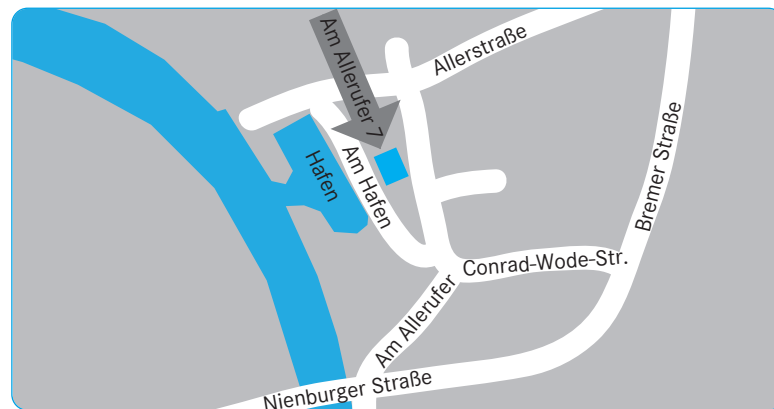
Adresse

Ärztelkammer Niedersachsen, Bezirksstelle Verden

Am Allerufer 7, 27283 Verden

Tel.: 04231 67756-0, Fax: 04231 67756-29

E-Mail: bz.verden@aekn.de



Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag, 8 bis 16 Uhr

Freitag, 8 bis 14 Uhr

Fragen? Auf unserer Homepage www.aekn.de/aekn-vor-ort/verden finden Sie viele Antworten und Angebote. Sie wollen regelmäßig und zeitnah über relevante Neuigkeiten aus der Bezirksstelle informiert werden? Dann abonnieren Sie den ÄKN-Newsletter: www.aekn.de/newsletter-abonnieren.

Verantwortlich für den Inhalt: Bezirksstelle Verden der ÄKN

Titelfotos: Archiv der Stadt Verden; Janina Dierks - Fotolia.com

Grußwort



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2019 hat – wie schon oft in den Vorjahren – mit viel Arbeit infolge zahlreicher Virusinfekte begonnen. Dank Ihres Einsatzes ist die Versorgung trotz der ärztlichen Nachwuchsprobleme in manchen Landregionen nicht zusammengebrochen. Dennoch bleibt die eigentlich verdiente Anerkennung durch die gesundheitspolitisch Verantwortlichen oft aus und zwar besonders am Regierungssitz in Berlin.

Dort residiert ein 39 Jahre junger ehrgeiziger Gesundheitsminister, der beinahe täglich mit seinen Aktivitäten die Nachrichtenspalten und Kommentare der Zeitungen und Magazine füllt. Seit seinem Amtsbeginn hat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn sich schwerpunktmäßig um die Reform der Pflege- und Psychotherapieausbildung gekümmert. Seither jagt ein Gesetzentwurf den anderen. Ein umfangreicher Koalitionsvertrag wird systematisch abgearbeitet. Die Gesundheitspolitiker aller Parteien stöhnen unter der Last der Bearbeitung all der Gesetzentwürfe, die das Ministerium unter der Leitung von Minister Spahn produziert hat. Nach der erfolglosen Kandidatur für den Vorsitz der CDU haben Spahns Aktivitäten eher noch zugenommen. Für einen so jungen Politiker geht es immer auch um die Existenzsicherung seiner zukünftigen Karriere und damit um die Macht.

Bisher hatte gerade die CDU, deren Vorsitzender Spahn werden wollte, die Steuerung des Gesundheitswesens durch die Selbstverwaltung der Krankenkassen und Ärzte auf ihre Fahnen geschrieben. Auch der Schutz der selbstständigen Freiberufler nicht nur im Gesundheitswesen, sondern auch in den gewerblichen Zweigen der Wirtschaft, gehörte zu den wichtigsten Maximen der CDU. Staatsmedizin war in der Vergangenheit eher von Teilen der linken Gesundheitspolitiker zu erwarten. Dies scheint sich nun fundamental zu ändern. Wie schon einmal zu Zeiten von Horst Seehofer betreibt nun auch Jens Spahn eine konsequent am Machtzuwachs der eigenen Person orientierte Gesundheitspolitik. Das Grundrezept ist ganz einfach: Wähler – also Patienten – werden entlastet. Leistungserbringer, das sind aus der Sicht der Machtpolitik auch Krankenkassen, bestimmt aber Ärzte, Krankenhausträger, Gesundheitsfachberufe und so weiter werden gesetzlich und durch

Richtlinien vermehrt in die Pflicht genommen und vor allem wird ohne angemessenes zusätzliches Entgelt die Leistungsmenge und der Pflichtenkatalog der Leistungserbringer ausgeweitet.

Typisch für die Machtorientierung ist, dass man dem Wahlbürger Pflichten erspart, auch wenn man ihn mit dem Ziel der Gesundheit in die Pflicht nehmen müsste. Wenn man das deutsche Gesundheitswesen aus der Vogelperspektive betrachtet, dann darf das Wahlvolk ohne nennenswerte Verpflichtung zur Prävention Risikofaktoren und Krankheiten produzieren, deren Behandlung am Endpunkt für die Volkswirtschaft einen dreistelligen Milliardenbetrag kostet. Aus der Sicht eines alltäglichen Praxistages einer Hausärztin oder eines Hausarztes oder auch eines Arztes, der seinen Notfalldienst leistet, sind 95 Prozent der Inanspruchnahme-Ereignisse der Patientinnen und Patienten Folgen von Bewegungsmangel, Übergewicht, vermeidbarem Stress, vermeidbarem Ärger in der Familie und im Beruf, nicht konsequenter Behandlung von Risikofaktoren wie Hypertonie, Diabetes, Fettstoffwechselstörungen und vieles mehr.

Gesundheitspolitisch wäre es somit geboten, mit politischen Maßnahmen die Prävention, den Sport, die Askese und die Bereitschaft zu besserer Compliance zum Beispiel beim Impfen zu fördern. Auf der Versichertenkarte könnten Leistungen der Gesundheitspflege dokumentiert und zum Anlass für Beitragsrabatte genommen werden. Dies wäre verantwortungsvolle Gesundheitspolitik, könnte allerdings Wählerstimmen kosten. Deshalb sind solche Vorschläge nur etwas für ältere Gesundheitsminister, die nach ihrer Selbsteinschätzung schon etwas sind und aus Ehrgeiz nichts mehr werden müssen.

Niemand wird behaupten, dass Ärzte in der Politik immer alles richtig machen. Der Ärztemangel auf dem Lande ist auch durch Fehler in der Weiterbildungspolitik der Ärztetage in früheren Jahrzehnten mitverursacht worden. Dies berechtigt aber heutzutage weder den Minister noch die Gesetzgeber, einen Beruf mit 25 Mindestsprechstunden pro Woche in die Pflicht zu nehmen, obwohl bereits die doppelte Zeit gearbeitet wird. Besonders die Verbände der ärztlichen Berufsgruppen hatten am 23. Januar zu einem Protesttag mit Praxisschließung in Hannover aufgerufen, an dem auch aus unserer Bezirksstelle insbesondere Fachärzte (zum Beispiel Frauenärzte) teilgenommen haben.

Diese dankenswerte Aktion macht der Öffentlichkeit wenigstens klar, dass Ärzte mit dieser Politik nicht einverstanden sind. Behindern wird sie die Machtorientierung wohl kaum. Auch die „Rote Kartenaktion“ gegen Seehofers Politik war zunächst wirkungslos. Ärzte sind über die Körperschaften (landesrechtlich in den Ärztekammern, bundesrechtlich in den Kassenärztlichen Vereinigungen) durch Gesetze gefesselt. Sie sind insbesondere politisch dadurch in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt. Hierzu ein Beispiel:

Vor einigen Jahren wurde die Ärztekammer Niedersachsen durch die Prüfbehörden des Landes einer Kontrolle unterzogen – wie das bei Körperschaften öffentlichen Rechts üblich ist. Dabei wurde die Ärztekammer gezwungen, finanzielle Rückstellungen für den Neubau eines Ärztehauses durch Absenkung des Ärztekammerbeitrags aufzulösen. In der Folge haben wir alle als Mitglieder unserer Kammer von der behördlich festgesetzten Beitragssenkung profitiert. Nun musste einige Jahre später ein Neubau beschlossen werden, weil der alte Verwaltungsbau nicht mehr wirtschaftlich repariert werden konnte. Im Ergebnis zahlen wir jetzt ab 2019 bis 2021 einen um circa 30 Prozent erhöhten Kammerbeitrag. Ich empfehle gleichwohl, sich darüber nicht zu ärgern und die gelben Westen im Schrank zu lassen. Fortbildung, Weiterbildung, Qualitätssicherung und andere Aufgaben der Kammer würden nicht besser in unserem Sinne geregelt, wenn sie unter politischer Verantwortung einer Landesbehörde durchgeführt würden.

In Berlin demonstriert uns Spahn, wie über Ersatzvornahme bei Versagen der Selbstverwaltung die Politik handelt. Bei der obersten Behörde für IT im Gesundheitswesen (Gematik) beansprucht er 51 Prozent der Stimmen und die Entscheidungskompetenz des Bundesausschusses will er durch Ministererlasse aushöhlen, damit Fettpolster auf Krankenkassenkosten abgesaugt werden können.

Das Übergewichtige Wahlvolk wird diese Politik mit Stimmen belohnen, weil es zu spät merkt, dass es über Krankenkassenbeiträge die Kosten selber tragen muss.

Herzlichst

Ihr Professor Dr. med. Klaus-Dieter Kossow, BZ-Vorsitzender

Aus der Bezirksstelle

Ärzteforum Aller-Elbe

Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder wie gewohnt mit den Bezirksstellen Stade und Lüneburg zwei Ärzteforen. Das 9. Ärzteforum Aller-Elbe war Mitte März und wieder gut besucht.

Save the date

Der Termin für das 10. Ärzteforum Aller-Elbe ist der 26. Oktober 2019. Bei dieser Veranstaltung können Sie wie üblich zwischen verschiedensten Fortbildungen wählen und haben so die Möglichkeit, an einem Tag zehn Fortbildungspunkte zu erlangen.

Deutlich weniger Kosten durch E-Mail-Nutzung

Sie können zukünftig das Rundschreiben auch als E-Mail zugesandt bekommen. Senden Sie uns dazu bitte Ihre E-Mail-Adresse an bz.verden@aekn.de unter dem Stichwort „Rundschreiben“.

Referentensuche „Von Ärzten für Ärzte“

Die ÄKN steht für pharma-unabhängige Fortbildungsveranstaltungen. Um dies zu gewährleisten und um auch weiterhin qualitativ hochwertige Fortbildungsveranstaltungen zu organisieren, strebt die ÄKN den Ausbau des Referentenpools an. Hierfür werden weiterhin interessierte Ärzte gesucht, die im Rahmen eines kollegialen Austauschs eigene medizinische Themen vorstellen. Daher würden wir uns freuen, wenn sich Ärzte mit geeigneten Themenvorschlägen an uns wenden. Falls Sie Interesse haben, bit-

ten wir um Mitteilung an bz.verden@aekn.de.

Förderung von Beratungsstellen nach § 3 Schwangerschaftskonfliktgesetz und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen nach dem Niedersächsischen Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz (Nds. AG SchKG)

Für den Versorgungsbereich Landkreise Diepholz, Nienburg (Weser) und Rotenburg (Wümme) besteht ein Angebotsdefizit für die Beratung nach §§ 2 sowie 5 und 6 Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG).

Interessenten können sich direkt beim Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Hauptstelle Hildesheim, Frau Stephanie Jung, Domhof 1, 31134 Hildesheim, E-Mail: stephanie.jung@ls.niedersachsen.de bewerben.

Die Landesförderung beträgt derzeit 54 Euro für jede im Vorjahr durchgeführte Schwangerschaftskonfliktberatung.

Fortbildungszertifikat online beantragen

Jedes Kammermitglied der ÄKN kann unter www.aekn.de/fortbildung seinen Punktestand rund um die Uhr abfragen. Wenn Ihr Punktekonto mindestens 250 Punkte aufweist, können Sie dort auch das Fortbildungszertifikat digital erzeugen und ausdrucken.

Sie sind Vertragsarzt oder ermächtigter Arzt? Bitte denken Sie daran, das Fortbildungszertifikat der für Sie zuständigen Bezirksstelle der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) vorzulegen. Die ÄKN kann jedoch auf Ihren Wunsch die entsprechenden Angaben direkt an die KVN elektro-

nisch übermitteln. Hierfür ist Ihre Zustimmung unter dem Menüpunkt „Datenweitergabe“ erforderlich. Wenn Sie der Weitergabe der Daten zustimmen, geschieht dies in Zukunft automatisch. Natürlich können Sie die getätigte Auswahl jederzeit widerrufen.

Aus den Ärztereinen

Ärztereinsvorsitzende im Bereich der ÄKN-Bezirksstelle Verden

Altkreis Grafschaft Diepholz

Dr. med. Bernd Roshop
Lange Str. 10, 49406 Barnstorf
Tel.: 05442 991190
E-Mail: praxis.roshop@t-online.de

Altkreis Fallingbommel

Dr. med. Jens Schlake
Großer Graben 9, 29664 Walsrode
Tel.: 05161 73744
E-Mail: jens.schlake@t-online.de

Altkreis Grafschaft Hoya

Dr. med. Christoph Lanzendörfer
Marie-Hackfeld-Str. 8, 27211 Bassum
Tel.: 04241 1012
E-Mail: lanzendoerfer@gemeinschaftspraxis-bassum.de

Altkreis Nienburg

Gert-Peter Rohner
Verdener Landstr. 123, 31582 Nienburg
Tel: 05021 13067
E-Mail: rohner@hausaezte-nienburg.de

Altkreis Rotenburg

Dr. med. Olaf Dittrich
Große Gartenstr. 9, 27356 Rotenburg
Tel.: 04261 3632
E-Mail: olafdittrich@gmx.de

Altkreis Soltau

Dr. med. Peter Rebhan
Unter den Linden 13, 29614 Soltau
Tel.: 05191 17055
E-Mail: dr.rebhan@googlemail.com

Landkreis Verden

Dr. med. Matthias Nölle
Am Meldauer Berg 96, 27283 Verden
Tel.: 04231 96550
E-Mail: matthias-noelle@t-online.de

Ärztliche Fortbildungen

Ärzteforum Aller-Elbe 2019

Termin: 26. Oktober 2019, 10 bis 17 Uhr

Ort: Landidyll Forellenhof Walsrode

Seminargebühr: keine

Leitung: ÄKN-BZ Verden / Stade / Lüneburg

Anmeldung und Auskünfte:

Informationen können unter

www.aekn.de/aerzteforum-aller-elbe abgerufen werden. Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Teilnahme nur bei vorheriger Anmeldung erfolgen kann.

Kompaktkurs Patientensicherheit & Risikomanagement

Im aktualisierten Kurskonzept lernen Sie die praxisrelevanten Instrumente des Risikomanagements kennen und einzusetzen (unter anderem CIRS, Morbiditäts- & Mortalitätskonferenzen, Risiko- Audits und vieles mehr) und bekommen einen Einblick, welche Rolle Human Factors dabei spielen.

Nächster Termin: 6. bis 8. November 2019, jeweils 9 bis 17 Uhr

Ort: Ärztekammer Niedersachsen, Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover

Zielgruppe: Qualitäts- und Risikomanager, (leitende) Ärztinnen und Ärzte, (leitende) Pflegekräfte und andere, die ein proaktives Risikomanagement einführen beziehungsweise das Qualitätsmanagement um dieses erweitern wollen

Kursgebühr: 450 Euro pro Teilnehmer

Fortbildungspunkte: 33 Fortbildungspunkte vom Sachgebiet Fortbildung der ÄKN

Auskunft und Anmeldung:

Ärztekammer Niedersachsen, Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen (ZQ), Tel.: 0511 380-2506, Fax: 0511 380-2118, E-Mail: zq@aekn.de, Internet: www.aekn.de/zq

Peer Review Patientensicherheit in der Arztpraxis

Mit der Routine schleifen sich gelegentlich Unwuchten im Praxisalltag ein. Im Peer-Review-Verfahren schaut man nochmal mit anderen Augen hin – beziehungsweise lässt hinsehen. Kurz gesagt: Zwei Praxisteam besuchen sich gegenseitig und schauen dem jeweils anderen über die Schulter. Danach besprechen sie, was ihnen dabei aufgefallen ist.

Nächste Termine Peer-Ausbildung:

19. Juni 2019, 9 bis 17 Uhr

Ort: Ärztekammer Niedersachsen, Karl-Wiechert-Allee 18-22, 30625 Hannover

Einführungspreis: 490 Euro pro Praxisteam (idealerweise 1 Arzt & 2 MFA)

Fortbildungspunkte: 23 Fortbildungspunkte vom Sachgebiet Fortbildung der ÄKN

Auskunft und Anmeldung:

Ärztekammer Niedersachsen, Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen (ZQ), Tel.: 0511 380-2506, Fax: 0511 380-2118, E-Mail: zq@aekn.de, Internet: www.aekn.de/zq

Medizinische Fachangestellte

Prüfungstermine 2019

Zu Ihrer Information teilen wir Ihnen nachstehend die Termine der MFA-Abschlussprüfungen im Jahr 2019 mit.

Sommerabschlussprüfung 2019

Schriftlich: 6. April 2019, Berufsbildende Schulen Verden, Neue Schulstr. 5, 27283 Verden

Praktisch: 15. bis 22. Mai 2019, Ärztehaus Verden, Am Allerufer 7, 27283 Verden

Freisprechungsfeier

29. Mai 2019, 16 Uhr, Haags Hotel, Niedersachsenhof Verden, Lindhooper Str. 97, 27283 Verden

Winterabschlussprüfung 2019

Schriftlich: 7. Dezember 2019, Ärztehaus Verden, Am Allerufer 7, 27283 Verden

Praktisch: Januar 2020, Ärztehaus Verden

Alle Prüflinge werden rechtzeitig über den genauen Zeitpunkt und alle wichtigen Informationen zur Prüfung durch ein persönliches Anschreiben der Bezirksstelle informiert.

MFA-Fortbildungen Einführung in die Abrechnung nach GOÄ etc.

Bei dieser Fortbildung geht es um Fragen/Probleme bei der Erstellung einer privaten Arztrechnung. Es wird auch über die Fälligkeit einer Rechnung, die Verjährungsfrist und gegebenenfalls über ein Ausfallhonorar gesprochen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)
- Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)
- Postbeamtenersatzkasse
- Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVeG) (Ist mit Wirkung vom 1. Juli 2004 an die Stelle des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen und des Gesetzes über die Entschädigung der ehrenamtlichen Richter getreten)
- Abrechnung der ärztlichen Leichenschau
- Abrechnung von Wunschleistungen

Termin: 25. September 2019, 15 bis 18 Uhr

Ort: Ärztehaus Verden

Seminargebühr: 25 Euro

Leitung: Thorsten Rieckenberg

Anmeldung und Auskünfte:

Bezirksstelle Verden, Am Allerufer 7, 27283 Verden, Tel.: 04231 67756-20

E-Mail: christiane.hahn@aekn.de

Die ÄKN bietet eine Fülle von Fortbildungsveranstaltungen für Medizinische Fachangestellte (MFA) an. Die Veranstaltungsangebote sind auf unserer Internetseite www.aekn.de über die Fortbildungssuche zu finden. Mit der erweiterten Suchfunktion bietet sich die Möglichkeit, nach Themengebiet und Bezirksstelle zu filtern.

Separat zusammengestellt wurden die Fortbildungsangebote im Bereich Strahlenschutz.

Medizinische Fachangestellte

Neben den Fortbildungsveranstaltungen gibt es eine Reihe von Angeboten zur beruflichen Weiterqualifizierung, wie beispielsweise zur

- Fachwirtin für die ambulante medizinische Versorgung oder auch zur
- Praxisassistentin.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Ärztekammer Niedersachsen, Kathrin Wichmann Tel.: 0511 380-2198, E-Mail: kathrin.wichmann@aekn.de.

Neue MFA-Fortbildung zur Impfassistentin Impfen ist wichtig zur Prävention von Infektionskrankheiten!

Dieses Fortbildungsangebot bietet Lerninhalte zu medizinischen und rechtlichen Aspekten des Impfens, gibt aber auch umfangreiche Informationen zu Abrechnungsfragen, Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) sowie Tipps für die Kommunikation mit Patienten. MFA werden durch dieses praxisbezogene Kursangebot gezielt auf ihre künftige Aufgabe als Impfassistentin vorbereitet.

Der viertägige Impfkurs besteht aus einzelnen Unterrichtseinheiten, die von verschiedenen Experten referiert werden und endet mit einer schriftlichen Abschlussprüfung.

Informationen erhalten Sie bei Kathrin Wichmann Tel.: 0511 380-2198, E-Mail: kathrin.wichmann@aekn.de.

Regelmäßige Fortbildungen sind nicht nur wichtig für die Sicherung der Versorgungsqualität, sondern auch ein wichtiges Einstufungskriterium im Tarifsysteem für MFA. Es können gerne Themenwünsche für Fortbildungen bei der Bezirksstelle Verden der ÄKN bekannt geben. Bitte per Fax an 04231 67756-29.

Treuekunden und Ehrennadeln für MFA

Wir gratulieren zum 25-jährigen Praxisjubiläum

Meyn, Silke

Seit dem 1. Januar 1994 in der Praxis Dr. med. Carlo Huss und Dr. med. Jürgen Mix in Schneverdingen tätig.

Renken, Catrin

Seit dem 1. Oktober 1993 in der Praxis Dr. med. Peter Cordes in Schneverdingen tätig.

Wir gratulieren zum 35-jährigen Praxisjubiläum

Wittenberg, Heike

Seit dem 1. Januar 1984 in der Praxis Dr. med. Carlo Huss und Dr. med. Jürgen Mix in Schneverdingen tätig.

Wir gratulieren zum 45-jährigen Praxisjubiläum

Müller, Hannelore

Seit 1973 in der Praxis Dr. med. Johanna Dreger in Rotenburg (Wümme) tätig.